

Komplexe Pflegesituationen bei operativen und nichtoperativen Interventionen	Abkürzung	Verantwortlich			Pflicht		
	PFN-14	Verw.-Prof. Immenroth					
Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden verfügen über prozessuales, medizinisches und pflegewissenschaftliches Wissen für eine wirtschaftliche, hygienische, risikoarme und patientenorientierte Steuerung von therapeutischen Interventionen. Sie kennen die einschlägigen Schnittstellenprobleme und mögliche Lösungsansätze hierzu.						
Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden werden bei verschiedenen therapeutischen Interventionen supportiv tätig. Sie wenden hierbei ein sehr breites Spektrum an pflegerischen Methoden an, um komplexe Probleme - auch unter sich ständig ändernden Bedingungen - zu lösen.						
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden arbeiten in interdisziplinären und interprofessionellen Expertenteams verantwortlich in Gruppen zusammen und leiten diese. Sie fördern die fachliche Entwicklung anderer und gehen vorausschauend mit Problemen im Team um. Sie vertreten komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln diese mit ihnen weiter.						
Personale Kompetenz: Selbstkompetenz	Die Studierenden definieren, reflektieren und bewerten Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse und gestalten Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig.						
Lehrveranstaltungen	LV-Titel	Semester	Häufigkeit	Dauer	Dozent/in		
	Pflegerisches OP-Management	5	1x	1	Verw.-Prof. Immenroth		
Pflegeinterventionen bei operativen und nicht-operativen Therapien	5	1x	1				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Management von therapeutischen Eingriffen • Belegungs-, Auslastungs- und Prozessmanagement • Übernahme und Übergabe von Patientinnen und Patienten • Lagerung von Patientinnen und Patienten • Instrumenten-, Geräte- und Materialkunde, Medizintechnik • Instrumentenübersicht, Instrumentenzusammenstellung • Instrumentenhandhabung, Instrumentenpflege • Hochfrequenzchirurgie • Systeme der Bild- und Lichtübertragung • Therapie-, Ultraschall- und Endoskopiesysteme • Indikation, Methoden und Techniken diagnostischer und therapeutischer Operationen und endoskopischer Eingriffe • Desinfektion, Sterilisation • Umgang mit Hygienemitteln • Ver- und Entsorgung 						
Umfang, LP, Prüfungen	Bezeichnung	Lehr-Lern-Arrangements	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfungen
					Kontaktstudium	Selbststudium	
	Pflegerisches OP-Management	VSÜ, SST	2	2,5	30	33	KA*)
	Pflegeinterventionen bei operativen und nicht-operativen Therapien	POL	2	2,5	30	33	
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung						
Teilnahmevoraussetzung	Keine						
Verwendbarkeit im Studium	Obligatorisch für das Studienprofil N „Pflege im Kontext notfall- und intensivmedizinischer Phänomene“ Modul im Studienprofil N „Pflege im Kontext notfall- und intensivmedizinischer Phänomene“						

Legende:

LV = Lehrveranstaltung
SWS= Semesterwochenstunden
LP = Leistungspunkte
Std. = Stunden

Lehr-Lern-Arrangements:

Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen (VSÜ)
Seminar mit praktischen Übungen (SPÜ)
Reflexions- und Methodenseminar (RMS)
Problemorientiertes Lernen (POL)
Peergroupstudium (PGS)
Selbststudium (SST)

Prüfungsarten:

Klausur mit Dauer in Minuten (K60; K90; K120)
Mündliche Prüfung (M)
Hausarbeit; Umfang 10-15 Seiten (H1)
Hausarbeit; Umfang 25-30 Seiten (H2)
Komplexe Aufgabe (KA)
Objective structured clinical examination (OSCE)
Referat (R)
Projektarbeit (P)
Beratung (B)

*) Die Prüfungsleistung wird allein mit „bestanden“ oder „nicht ausreichend“ bewertet.

**) Die Prüfungsleistung kann gewählt werden. Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt jedoch nur, wenn mindestens eine K120 und mindestens eine H2 als Prüfungsleistung aus den Modulen PF-16, PF-17 und PF-19 vorgelegt werden (vgl. BPO § 21 (1)). Die in einem Modul angebotene Anzahl von H2 und K120 erfolgt nach Maßgabe der Prüfenden.